

Wo lässt sich Fotovoltaik verwirklichen?

In Büttelborn haben 13 Bürger eine Klimainitiative gegründet / Zunächst sollen Mitglieder zu Beratern ausgebildet werden

Von Marc Schüller 10.08.2022

BÜTTELBORN. Dass der Klimaschutz eine immer größere Rolle in der Gemeinde Büttelborn einnimmt, haben die Entwicklungen der vergangenen Wochen gezeigt. Ein Solarförderprogramm hat die Gemeinde in kürzester Zeit aufgelegt und beschlossen, nun wurde kürzlich im Klein-Gerauer Volkshaus die Klimainitiative Büttelborn gegründet.

Groß war das Interesse der Büttelborner im Juni an einem Vortrag der Klimainitiative Weiterstadt über Balkon-Fotovoltaikanlagen. Mehr als 100 Interessierte lauschten den Ausführungen und viele bekundeten ihr Interesse sich näher mit dem Thema Fotovoltaik zu befassen. „Basierend auf dieser Veranstaltung haben wir den Ansatz verfolgt auch in Büttelborn eine Klimainitiative zu gründen“, erklärte Horst Twardawa.

Mit 13 Teilnehmern zur Gründungsveranstaltung der Klimainitiative hielt sich das Interesse zwar zunächst gefühlt in Grenzen, doch waren die Organisatoren zufrieden. Sie erwarten, dass sich der Initiative weitere Mitstreiter anschließen. „Wir haben schon erwartet, dass sicher nicht so viele Teilnehmer zur Gründungsveranstaltung kommen,

wie zum Vortrag im Juni. Das sind auch zwei verschiedene Dinge, denn beim Vortrag kamen viele Mitbürger, um sich zu informieren“, sagt Twardawa. „Aber 13 Teilnehmer sind für den Anfang nicht schlecht, natürlich suchen wir noch Mitstreiter.“ Die Klimainitiative sei kein Verein. Es gebe keine Beiträge, alles werde ehrenamtlich gemacht. Und auch wenn die Grüne Liste Büttelborn (GLB) den Vortrag mitorganisiert habe, sei die Klimainitiative überparteilich und werde mit der GLB nichts zu tun haben.

Gesucht werden derzeit noch weitere Menschen, die sich als Berater nach der Ausbildung durch die Roßdörfer Energie-Gemeinschaft zur Verfügung stellen. Drei Mitglieder haben sich bereits bei der Gründungsversammlung für diese Ausbildung zum Berater bereit erklärt, fünf weitere wollen die Organisation der Büttelborner Klimainitiative aufbauen. Eine Website soll ebenfalls schnell eingerichtet werden, auch da werden für das Einrichten und Pflegen noch Mitstreiter gesucht.

„Ein Berater soll mit dem Interessenten vor Ort gucken, wie und wo sich eine Balkon-Fotovoltaikanlage verwirklichen lässt. Welcher Ort ist geeignet, welche Neigung hat



Den Ausbau der Fotovoltaik – unser Symbolbild zeigt die Montage von Kollektoren – hat sich die neugegründete Klimainitiative in Büttelborn zum Ziel gesetzt. Archivfoto: dpa

die Anlage dort, welche Teile und Vorrichtungen werden zur Installation benötigt und welche Fördermittel sind möglich – diese Fragen wollen wir mit den Beratern beantworten“, erklärt Twardawa weiter. Wichtig sei dabei, „dass wir kein persönliches Verkaufsinteresse haben, sondern vielmehr über die Klimainitiative und die Roßdörfer Energie-Gemeinschaft die Sonderkonditionen bei der Einkaufsmenge weitergegeben werden.“ Er verwies darauf, dass im jüngsten Bestellzyklus 1100 Anlagen bestellt wurden, so die ihm mitgeteilte Angabe aus Weiterstadt.

Als nächste Schritte will die Büttelborner Klimainitiative weitere Berater finden und anschließend mit den Roßdörfern einen Ausbildungstermin vereinbaren. „Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, unsere Mitbürger zunächst über Klein-Fotovoltaikanlagen wie Steckermodule oder Balkon-Fotovoltaikanlagen zu informieren“, skizzierte Horst Twardawa die nächsten Schritte. Mit verschiedenen Aktionen und Hinweisen wollen die Büttelborner zudem auf dieses Thema aufmerksam machen und hoffen für das nächste Treffen am 20. September an gleicher Stelle auf eine größere Beteiligung.